

Ausführungsbestimmungen Saison 2022/ 2023 gültig für die CS-Cup Turniere im Kanton St.Gallen

1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Spielberechtigung	<p>Alle Teams bestehend aus SchülerInnen (mit oder ohne SFV-Lizenz) aus einer Schulklasse, einer Parallelklasse (max. 2 Klassen), oder einer gemeinsamen Sportklasse (max. 2 Klassen) aus dem gleichen Schulhaus, sind an den kantonalen Credit Suisse Cup Qualifikations- und/oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei Knabenteams sind Mädchen einsatzberechtigt. - Bei Mädchenteams sind Knaben nicht einsatzberechtigt. - In Mehrjahrgangsklassen spielt das Team in jener Kategorie, in der sich der älteste Schüler befindet. - Altersunterschied zwischen dem ältesten und dem jüngsten Schüler des Teams darf nicht mehr als 3 Kalenderjahre betragen. <p>Beispiel: Jüngster 03.07.2010 - Ältester 03.07.2007</p>
Limitierte Spielberechtigung	<p>Pro Team ist max. 1 SpielerIn, welcher einem Kader der Junioren-Spitzenfussballteams (U-Teams) angehört, für die Teilnahme an einem kantonalen Credit Suisse Cup Qualifikations- und/oder kantonalen Finalturnier spielberechtigt. Footeco zählt nicht als U-Team</p>
Teamverantwortliche Begleitperson	<p>Eine erwachsene und verantwortungsbewusste Person (idealerweise eine Lehrperson) muss das Team während des ganzen Turniers betreuen. Dies bedeutet, dass die SchülerInnen nicht ohne erwachsene Begleitung an einem kantonalen Qualifikations- und/oder Finalturnier teilnehmen dürfen. Die teamverantwortliche Begleitperson ist die einzige Person, welche mit der Turnierleitung in Kontakt treten darf.</p>
Fairplay	<p>Respekt und Fairplay sind fundamentaler Bestandteil des Fussballs. Daher gelten folgende Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung des unterschriebenen und abgegebenen Verhaltenskodex. - Shake Hands vor oder nach jedem Spiel. - Jeglicher Konsum von Suchtmittel (Alkohol, Nikotin, Drogen) ist für die SchülerInnen wie auch die teamverantwortlichen Begleitpersonen strengstens untersagt.
Versicherung	<p>Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.</p>
SpielerInnenliste und SpielerInnenkontrolle	<p>Die offizielle SpielerInnenliste (max. 10 SpielerInnen) muss vor dem ersten Gruppenspiel abgegeben werden. Der Schulleiter muss die offizielle SpielerInnenliste mit dem Schulstempel und seiner Unterschrift als korrekt bestätigen. Verletzte und abwesende SpielerInnen dürfen von der offiziellen Liste gestrichen werden.</p> <p>Die SpielerInnenkontrollen werden anlässlich der Gruppen- und Finalsspiele stichprobenmässig von den SchiedsrichterInnen / SpielleiterInnen oder PlatzchefInnen durchgeführt. Die SchülerInnen müssen sich mittels SchülerInnenausweis oder Identitätskarte ausweisen können.</p> <p>Ohne korrekte Liste ist ein Team nicht spielberechtigt und wird vom Spielbetrieb ausgeschlossen.</p>
Spielbetrieb	<p>Turnierform mit Gruppen- und K.O.-Phasen</p>

Teamgrösse	6 SpielerInnen (1 TorspielerIn & 5 FeldspielerInnen) & max. 4 ErsatzspielerInnen, somit max. 10 SpielerInnen auf der SpielerInnenliste. Um ein Spiel anzupfeifen, müssen mind. 3 SpielerInnen auf dem Spielfeld sein, sonst gibt es eine Forfait-Niederlage für das Team mit zu wenig SpielerInnen.
Spielfeldgrössen empfohlen	1/4 des 11er-Feldes Feldlänge: max. 48m – mind. 45m Feldbreite: max. 30m – mind. 25m
Torgrössen	In allen Kategorien wird auf 5m-Tore gespielt.
Bälle	Gr. 4 für 4.-6. Klasse (360 g) Gr. 5 für 7.-9. Klasse (410 g)
Spielleitung	Für die Spielleitung der kantonalen Credit Suisse Cup Qualifikations- und Finalturniere gelten folgende Empfehlungen: - In den kantonalen Credit Suisse Cup Qualifikationsturnieren können für alle Kat. nicht offizielle SFV-SchiedsrichterInnen eingesetzt werden. - In den kantonalen Credit Suisse Cup Finalturnieren empfiehlt der SFV für die Kat. K7 - K9 und M7 - M9 nach Möglichkeit offizielle SFV-SchiedsrichterInnen einzusetzen.
Fussballschuhe	Nur Sport- und Nockenschuhe sind erlaubt. Stollenschuhe sind untersagt.
Schienenbeinschutz	Das Tragen von Schienenbeinschonern wird sehr empfohlen, ist jedoch bei den kantonalen Credit Suisse Cup Qualifikationsturnieren nicht obligatorisch. Bei den Kantonalen Finalturnieren in St.Gallen und Diepoldsau, sind Schienenbeinschoner obligatorisch.
Schmuck etc	Uhren, Schmuck und/ oder Lederarmbänder dürfen nicht getragen werden. Eine Abklebung ist nur möglich, wenn das jeweilige Schmuckteil nicht abnehmbar ist.
Strafen	Gelbe Karte = Zeitstrafe Gelbrote Karte = Spelausschluss & 1 Spielsperre Direkt rote Karte = Spelausschluss & 1 Spielsperre Sonderregelungen: - Bei Erhalt einer direkten roten Karte aufgrund einer Tätlichkeit, Beleidigung oder Drohung irgendwelcher Art, wird der Spieler / die Spielerin und sein Team für die restliche Dauer des Turniers gesperrt und das Team ist nicht mehr spielberechtigt. - Unkorrektes Verhalten von Teams oder Betreuern neben oder auf dem Spielfeld wird mit dem Ausschluss vom Turnier sanktioniert und die kantonalen Credit Suisse Cup Turnierleitungen behalten sich vor, dieses Team und die Betreuer vom Gelände zu verweisen. - Diese direkten roten Karten der Sonderregelung haben für lizenzierte SpielerInnen eine Sperre im Regionalverbandsbetrieb zur Folge. Die Meldung dieser Strafe ist mittels eines formellen Rappports des Vorfalls durch den Schiedsrichter oder den Platzchef an den RV durchzuführen.
Punktgleichheit bei zwei Mannschaften	Haben mehrere Teams aus einer Gruppe nach den Gruppenspielen gleich viele Punkte aufzuweisen, gelten für die Rangliste die folgenden Kriterien: 1) Direktbegegnung 2) bessere Tordifferenz aus allen Spielen 3) Höhere Anzahl erzielter Tore aus allen Spielen 4) Penaltyschiessen, gemäss Credit Suisse Cup Reglement (siehe Punkt Penaltyschiessen)

Punktgleichheit bei mehreren Mannschaften	Haben mehrere Teams aus einer Gruppe nach den Gruppenspielen gleich viele Punkte aufzuweisen, gelten für die Rangliste die folgenden Kriterien: 1) Punkte aus Direktbegegnungen 2) Bessere Tordifferenz aus direkten Begegnungen 3) Höhere Anzahl erzielter Tore aus direkten Begegnungen 4) bessere Tordifferenz aus allen Partien 5) Höhere Anzahl erzielter Tore aus allen Partien 6) Penaltyschiessen, gemäss Credit Suisse Cup Reglement (siehe Punkt Penaltyschiessen)
Penaltyschiessen	5 Schützen/Schützinnen pro Team, danach jeder einzelne Spieler/ jede einzelne Spielerin (Nr. 6-10) des Teams bis zur Entscheidung. Wenn nach 10 Schützen/Schützinnen immer noch kein Sieger feststeht, dann beginnt es wieder beim ersten Schützen / bei der ersten Schützin, bis ein Team einen Penalty mehr verwandelt hat. Wenn ein Team nicht 10 SpielerInnen hat, muss sich das andere Team für das Penaltyschiessen anpassen.
Forfait	Teams, welche unpünktlich oder gar nicht zum Spielanpfiff erscheinen, verlieren dieses Spiel mit 0:3 Forfait.
Spielbeginn	Das erstgenannte Team hat Anstoss in der Platzmitte und trägt, falls nötig, Überzieher.
Ein-/Auswechslungen	In allen Kategorien kann frei ein- und ausgewechselt werden.
Einwurf	Alle Einwürfe werden von Hand ausgeführt. Beide Füsse müssen am Boden bleiben. Der Ball muss mit beiden Händen über den Kopf eingeworfen werden.
Freistoss	Alle Freistösse werden indirekt mit 6 Metern Abstand zum / zur GegenspielerIn ausgeführt.
Eckball	Die Eckstösse werden aus der Ecke des Spielfeldes (Torlinie – Seitenlinie) und mit 6 Meter Abstand zur / zum GegenspielerIn gespielt.
Penalty	Vergehen (Fouls oder Handspiel) im Strafraum werden mit einem Penalty bestraft. Der Penaltypunkt ist 6 Meter vom Tor entfernt. Die Penaltydistanz wird vom / von der SchiedsrichterIn abgemessen.
Abseits	Alle Spiele werden ohne Abseits gespielt.
Torhüter	Der / Die TorspielerIn darf den Ball nur innerhalb des Strafraumes mit den Händen berühren und aufnehmen.
Abstoss / Abkick / Auswurf	<ul style="list-style-type: none"> • Auswurf oder Auskick mit der Hand oder Fuss • Kein Abstoss mit dem Fuss vom Boden • Bei einem ausgeführten Auskick oder Auswurf über die Mittellinie erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss in der Spielfeldmitte. • Sobald der Torspieler den Ball aus der Hand gespielt oder auf den Boden gelegt hat, ist der Ball frei (= kein Abstoss). • Diese Regelung gilt auch, wenn der Ball das Spielfeld nicht verlassen hat.
Rückpassregel	Die Rückpassregel gemäss FIFA gilt, somit darf der Torspieler / die Torspielerin den Pass eines Mitspielers / einer Mitspielerin (Fuss & Einwurf) nicht mit den Händen berühren oder aufnehmen. Falls der Torspieler / die Torspielerin den Ball regelwidrig berührt, erhält die gegnerische Mannschaft an dieser Stelle einen indirekten Freistoss mit 6m Abstand.